

Vorlage für die Sitzung des Senats am 15.12.2020

Koordinatoren für die Luft- und Raumfahrt Bremen

A. Problem

Die Luft- und Raumfahrt (LuR) ist als Innovationscluster ein wichtiger Bestandteil der Industrie im Land Bremen. In der Region Bremen ist der Luft- und Raumfahrtbereich mit etwa 12.000 Beschäftigten, 140 Unternehmen, 20 Forschungsinstituten und einem Jahresumsatz von rund 4 Milliarden Euro seit langem eine der Schlüsselindustrien. Die herausragende Bedeutung für die Hansestadt basiert in erster Linie auf dem sehr hohen FuE-Wertschöpfungsanteil von ca. 40 % sowie dem weltweiten Aktivitätsradius dieser Branche. Rund ein Drittel der Gesamtbelegschaft arbeitet im hochqualifizierten FuE-Bereich, was wiederum nachhaltig auf die gesamte bremische FuE-Szenerie ausstrahlt. Damit trägt dieser Wirtschaftszweig maßgeblich zur Entwicklung Bremens als Hochtechnologie-Standort bei und ist darüber hinaus zu einem der wichtigsten bremischen Imageträger geworden.

Die Covid-19-Pandemie und die ergriffenen nationalen und internationalen staatlichen Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbreitungsgeschwindigkeit des Covid-19-Virus haben die Luftfahrt weltweit zum Erliegen gebracht. In Folge dessen, haben die Luftfahrtshersteller ihre unternehmerischen Aktivitäten stark eingeschränkt, wodurch die Produktion und Nachfrage bei den Zulieferern ebenfalls stark gesunken ist. Dadurch sind aktuell Unternehmen unverschuldet in Liquiditätsengpässe geraten und zunehmend einer existenzbedrohenden Insolvenzgefahr ausgesetzt. In Bremen sind dadurch mehr als 6.000 Arbeitsplätze bedroht.

Gleichzeitig besteht die dringende Notwendigkeit, die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit des Produktes Flugzeug deutlich zu steigern, damit die Industrie gestärkt aus der Krise kommen kann.

Mit leichtem zeitlichen Versatz haben die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auch die Raumfahrt erfasst. Dies zeigt sich insbesondere an dem verschärften internationalen Wettbewerb bei zentralen Zukunftsprojekten wie z.B. bei der ARIANE 6 Entwicklung.

Um gegen die internationale Konkurrenz bestehen zu können, ist es für die deutschen Standorte von entscheidender Bedeutung, dass ein abgestimmtes Vorgehen sichergestellt ist. In der Vergangenheit hat sich dabei die Arbeit des Raumfahrtkoordinators als sehr wertvoll erwiesen. Diese Position ist nach dem Tod des bisherigen Raumfahrtkoordinators Peter Vits neu zu besetzen, um u. a. die enge Zusammenarbeit insbesondere mit den Ländern Bayern und Baden-Württemberg, sowie Bund und EU fortzusetzen, sowie den engen Kontakt zu den bremischen Unternehmen zu pflegen.

Parallel ist vor dem Hintergrund der notwendigen Abstimmungen in Norddeutschland (insbesondere mit Hamburg und Niedersachsen) und der Koordination der technologischen Entwicklungen im Bereich des „Grünen und gesunden Fliegens“ auf Bundes- und europäischer Ebene eine Intensivierung der Zusammenarbeit notwendig.

B. Lösung

Zur Stärkung und Weiterentwicklung des Luft- und Raumfahrtstandorts Bremen sollen jeweils ein Koordinator für die Luftfahrt und ein Koordinator für die Raumfahrt für die Zeit von 2021 bis 2023 beauftragt werden.

Zu den zentralen Aufgaben der Koordinatoren gehören:

1. Standortentwicklung und strategische Begleitung
2. Koordination zwischen den Bundesländern, dem Bund und der EU
3. „Botschafter“ Bremens

Darüber hinaus wird es eine wichtige Aufgabe sein, die bremischen Aktivitäten insbesondere im deutschen Kontext überregional zu positionieren und die bremischen Aktivitäten zu koordinieren. Die Abstimmung bzw. Information beteiligter bremischer Ressorts (insbes. SWH und SK) ist bei diesen Aufgaben zu berücksichtigen. Wichtiger Bestandteil ist gleichzeitig die aktive Unterstützung bremischer Unternehmen bei der Akquisition überregionaler Fördermittel (Bund und EU).

C. Alternativen

Keine Koordinatoren.

Damit wären die Aktivitäten für die Krisenbewältigung und Neuausrichtung der Luftfahrt sowie die international starke Positionierung in der Raumfahrt erheblich eingeschränkt.

Insbesondere auch die durch die Covid-19 Pandemie und die neuen technologischen Herausforderungen notwendigen Reorganisationen der Supply Chains profitieren in hohem Maße von der aktiven Begleitung durch erfahrene Luft- und Raumfahrtkoordinatoren.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Finanzmittelbedarf für gestaltet sich wie folgt:

	Luftfahrt Koordinator	Raumfahrt Koordinator	MWSt	Gesamt
2021	30.000 €	30.000 €	11.400 €	71.400 €
2022	30.000 €	30.000 €	11.400 €	71.400 €
2023	30.000 €	30.000 €	11.400 €	71.400 €
Insgesamt	90.000 €	90.000 €	34.200 €	214.200 €

Die zur Umsetzung der Maßnahmen benötigten Mittel belaufen sich auf insgesamt 214.200 € und werden durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aus Haushaltsmitteln bereitgestellt.

Bei der Umsetzung aller genannten Maßnahmen und Instrumente wird darauf geachtet, dass beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen und erreicht werden.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Wissenschaft und Häfen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat stimmt der Einrichtung der beiden Stellen der Koordinatoren für die Luft- und Raumfahrt Bremen zu. Er stimmt einer Finanzierung aus Haushaltsmitteln der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa Landes Bremen zu.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, eine Befassung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie des Haushalts- und Finanzausschusses über den Senator für Finanzen einzuleiten.